

```
^^^^^^^      ^^      ^^^^^^^^
^^           ^^      ^^
^^           ^^      ^^
SKYLINE      ^^      FASTER
           ^^      ^^
           ^^      ^^
^^^^^^^      LOADS  ^^
```

SKYLINE AMIGA-Harddisk

mit S.L.F. Autoboot-Software

A u t o b o o t

	CHD-AG1/20	20 MB	615 Zylinder	4 Köpfe	17 Sektoren
	CHD-AG1/30	30 MB	615	4	26
	CHD-AG1/40	40 MB	820	6	17
NEC	CHD-AG1/40	40 MB	615	8	17
	CHD-AG1/47	47 MB	615	6	26
	CHD-AG1/60	60 MB	615	8	26
	CHD-AG1/60	60 MB	820	6	26

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf des SKYLINE Autoboot-Systems für den Amiga 500/1000/2000. SKYLINE ist ein einzigartiges Hard- und Software-Interface. Es ermöglicht Ihnen, eine kostengünstige Standardfestplatte (IBM-Typ ST 506) mit Ihrem Amiga zu benutzen.

SKYLINE wird komplett mit einer großen Anzahl von Hilfsprogrammen geliefert, um Ihre Festplatte installieren, formatieren und betreiben zu können. Die Installation von SKYLINE ist einfach.

Für Ihren Amiga 500 bzw. 1000 ist SKYLINE mit dem einzigartigen, intelligenten SKYLINE-Interface-Kabel ausgerüstet. Das Interface erkennt automatisch, an welchen der beiden Computer es angeschlossen ist und kompensiert die Busunterschiede.

1. Allgemeines

Die Festplatte serienmäßig autobootfähig, auch direkt nach dem Einschalten des Rechners.

Da der Treiber, das FileSystem und die nötigen Teile einer "Mountlist" (im weiteren Sinne) bereits im ROM (Read-Only-Memory, unlöscharer Speicher in Chips) enthalten sind, ist keine Startdiskette mehr notwendig.

Dieses "Autobooting" funktioniert sowohl unter Kickstart 1.2 wie auch unter Kickstart 1.3. Im Gegensatz zu den meisten anderen Autoboot-Lösungen hat SKYLINE auch dieses Problem gelöst.

Die AutoBoot-Lösung kann auch für vorhandene 3,5"-Festplatten (mit OMTI- Adaptec- oder Seagate- Controllern) verwendet werden, Besitzer von nicht-autobootfähigen Festplatten können also aufrüsten. Lediglich die Angaben auf dem Deckblatt der Anleitung müssen mit den Daten der vorhanden Laufwerks/Controller-Kombination übereinstimmen. Sollte dies nicht der Fall sein, so informieren Sie uns, wir werden dann den Umtausch vornehmen. Bei diesen Aufrüstungen muß in der Regel keine Neuformatierung erfolgen, lediglich eine Art BootBlock muß erstellt werden (um es vorwegzunehmen: Viren haben keine Chance, sich in diesem BootBlock festzusetzen).

Für PC-seitig installierte Festplatten (also mit PC-Festplatten arbeitende Janus-Lösungen) ist die AutoBoot-Lösung dann auch geeignet, wenn die Festplatte und der Controller von der PC-Platte auf die SKYLINE-Platte gewechselt wird. Wird die Janus-Software ab 2.0 aufwärts benutzt, kann der PC eine "Partition" auf der Festplatte erhalten, von der der PC-Teil booten kann.

Bei einer Komplett-Neuinstallation von Drive, Controller und AutoBoot-Lösung sowie bei Kompatibilitätsschwierigkeiten muß eine Neuformatierung der Festplatte in jedem Fall erfolgen. Die dazu nötige Software ist auf der mitgelieferten Diskette enthalten.

Wenn Sie eine Neuinstallation vornehmen wollen oder müssen, so haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder Sie benutzen die Auto-Installationsroutine von der mitgelieferten Diskette, oder Sie verwenden die einzelnen Programme Fmt und HDInstall sowie Format (copyright COMMODORE). Die AutoInstallation kann entweder durch Booten von der mitgelieferten Diskette oder durch Anklicken des Icons erfolgen. Die AutoInstallation erklärt sich weitgehend selbst, einzig bei Seagate-Controllern ist darauf zu achten, während der Initialisierungsphase (bis der Bildschirm hell wird) die rechte Maustaste zu drücken, wenn die Platte noch nicht formatiert wurde.

Auf die Installation der Autoboot-Lösung durch die einzelnen Programme soll nachfolgend näher eingegangen werden.

Das folgende Kapitel soll Ihnen die verschiedenen Schritte bei Benutzung der einzelnen Programme erläutern. Dieser Teil der Anleitung wendet sich im Besonderen an diejenigen Anwender, die die Autoboot-Lösung leer, also zur Verwendung mit vorhandener Festplatte und Controller, erworben haben.

3. Präparierung der Festplatte

Bei vorhandenen Systemen, die bislang bereits auf AMIGA-Seite betrieben worden sind, ist eine Neuformatierung in der Regel nicht notwendig. Lediglich ein BootBlock muß erstellt werden, ähnlich wie bei einer Diskette. Dieser BootBlock kann übrigens nicht von Viren als "Nistplatz" verwendet werden, da er nicht kompatibel zu Disketten-Bootblöcken ist.

Das Erstellen des BootBlocks soll nun kurz erläutert werden. Für komplette Neuinstallationen sind noch weitere Schritte nötig, dazu aber später.

Der BootBlock - das Programm 'HDInstall'

Aus dem BootBlock der Festplatte soll die Autoboot-Lösung später die Spezifikationen Ihrer Boot-Partition erkennen. Deshalb sollten Sie zunächst Papier und Bleistift zur Hand nehmen, um diese Daten herauszufinden. Dabei wird sich auch herausstellen, ob eine Neuformatierung notwendig ist oder nicht.

Verfahren Sie wie folgt:

1. Legen Sie Ihre alte Startdiskette in das Laufwerk df0: ein, schalten Sie den Rechner ein und halten Sie die linke Maustaste gedrückt, bis das CLI-Window erscheint. Nun lassen Sie Ihr System starten wie gewohnt. Nachdem die Festplatte hochgelaufen ist, öffnen Sie ein CLI und tippen

ED DF0:devs/mountlist

Es wird die mountlist, in der alle wichtigen Daten der Festplatte stehen, editiert. Mit den Cursorstasten können Sie durch den Text scrollen.

2. Suchen Sie nun den Eintrag für Ihre Festplatte, und zwar für die erste Partition. Meist heißt diese "DH0:". So wird später auch die Bootpartition automatisch genannt werden. Andere Partitionen sollten deshalb nicht "DH0:" heißen! Es muß sich in jedem Fall bei der Boot-Partition um eine FastFileSystem-Partition handeln. Bei Systemen, die vormalig unter ALF liefen, ist der LowCylinder meist 1, er kann aber auch 0 sein. Auch höhere Werte sind möglich.

3. Schauen Sie nun nach, ob Sie die Einträge "Reserved = 2" und "FileSystem = 1:FastFileSystem" finden. Ist dies nicht der Fall, so müssen Sie im Kapitel 4 nachlesen, wie eine komplette Neuformatierung durchzuführen ist. Fehlt der Eintrag "Reserved" ganz, so ist er automatisch auf 2 gesetzt. Die Festplatte läßt sich beim Fehlen des FastFileSystem-Eintrages oder einem Reserved-Wert ungleich 2 nicht ohne Neuformatierung verwenden!

4. Notieren Sie sich nun die Werte für LowCylinder und HighCylinder.

5. Wenn Sie mehr als eine Partition verwenden, so kopieren Sie Ihre Startdiskette, editieren erneut die MountList und ändern die Einträge "device = xyz..." in "device = harddisk.device". Diese Mountlist müssen Sie später in das devs:-directory der Festplatte kopieren, da natürlich nur die erste Partition automatisch bootet und die anderen Partitionen von dieser AutoBoot-Partition gestartet werden. Wenn Sie in Zukunft nur noch mit einer Partition arbeiten wollen, so ist eine Neuformatierung notwendig. Bitte befolgen Sie die Anweisungen in Kapitel 4.

6. Nun legen Sie die mitgelieferte Diskette in daß interne Laufwerk, starten das System erneut (Reset) und drücken diesmal nicht die linke Maustaste (diese bewirkt nämlich ein Ignorieren der AutoBoot-Lösung).

7. Nun sollte während des Bootvorganges ein SKYLINE-Label erscheinen. Dies ist das untrügliche Zeichen, daß die SKYLINE-Filecard aktiv ist. Das Bild nimmt übrigens keinen Speicher in Anspruch, da es im ROM steht. Nun bootet das System von Diskette. Wenn einige Male ein "Not a DOS disk" Requester erscheint, so lassen Sie sich nicht irritieren: Einfach immer wieder auf "Cancel" klicken. Der Requester erscheint, weil noch kein BootBlock auf der Festplatte zu finden ist.

8. Nun klicken Sie das Icon "HDInstall" an. Es wird ein Fenster erscheinen, wo Sie nun die Werte für Low- und Highcylinder (LowCylinder sollte 0 sein) eintragen, bei "Bootpriority" eine 4 setzen (wenn dieses Feld inaktiv ist, also sich nichts eintragen läßt, so aktivieren Sie das "Bootend"-Feld durch einen Mausklick auf das Gadget, so daß es rot unterlegt ist) und mit "O.K." bestätigen. Löschen Sie einfach die "wilden" Werte, die im Fenster stehen. Sie sind rein zufallsbedingt. Nun wird der BootBlock automatisch auf die Festplatte gespielt.

9. Wiederholen Sie sicherheitshalber Schritt 8 und sehen Sie nach, ob die richtigen Werte erscheinen.

10. Nun sollte Ihr System von der Festplatte booten. Beachten Sie, daß eine startup-sequence (die auch genau so heißen muß) auf der Festplatte (s-directory) vorhanden sein muß! Öffnen Sie im Zweifelsfall ein CLI von der mitgelieferten Diskette und kopieren Sie diese komplett auf Ihre BootPartition:

```
Copy all clone df0: to dh0:
```

Nun reseten Sie Ihr System oder schalten es aus und wieder ein (bitte 20 sec. aus Sicherheitsgründen warten). Nach dem Hochfahren des Plattenmotors bootet der Rechner von der Festplatte, wenn keine Diskette im internen Laufwerk eingelegt ist. Bei der Initialisierungsphase wird das SKYLINE-Label auf den Monitor gebracht.

Sollte dieser Vorgang nicht geklappt zu haben, so wiederholen Sie ihn mit erhöhter Aufmerksamkeit.

Insbesondere Punkt 3 sollten Sie beachten! Wenn Sie nach wie vor keinen Fehler feststellen können, so lesen Sie Kapitel 5 (Tips und Fehlerhilfen).

Im nächsten Kapitel soll die komplette Neuformatierung beschrieben werden.

4. Neuformatierung der Festplatte

Die Neuformatierung kann zwei Gründe haben: Entweder ist Ihre Festplatte nicht SKYLINE-kompatibel (Reserved = 2 und FileSystem = 1:FastFileSystem nicht in der Mountlist) oder Sie wollen ein komplettes System neu installieren, also mit einer noch nie formatierten Festplatte oder einer bisher auf PC-Seite betriebenen Festplatte beginnen.

Bei dem ersteren Grund brauchen Sie kein Pre-format (physikalische oder LowLevel-Formatierung) vorzunehmen. Überschlagen Sie also Punkt 1 und 2!

Pre-Format

Um den Pre-Format durchzuführen, befolgen Sie diese Punkte:

1. Starten Sie Ihr System von der mitgelieferten Diskette.

WICHTIG: WENN SIE MIT EINEM SEAGATE- ODER EINEM ADAPTEC-CONTROLLER ARBEITEN, SO DRÜCKEN SIE BEIM BOOTVORGANG DIE RECHTE MAUSTASTE. DIESE CONTROLLER LÖSEN NÄMLICH BEIM LESEZUGRIFF AUF EINE UNFORMATIERTE FESTPLATTE EINEN ERROR (AA = LESEFEHLER) AUS. DAS BETÄTIGEN DER RECHTEN MAUSTASTE VERHINDERT DAS LESEN DES BOOTBLOCKS UND VERMEIDET SO DIESEN LESEZUGRIFF AUF DIE UNFORMATIERTE FESTPLATTE.

3. Wenn "Not a DOS-Disk"-Requester erscheinen, so klicken Sie auf "Cancel".

4. Klicken Sie das Program "FmT" an. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die Fehler laut der Liste bzw. laut dem Aufkleber auf der Festplatte eintragen können. WICHTIG: Bei Verwendung von SEAGATE-Controllern muß die Cylinderzahl um eins gesenkt werden (Beispiel: Fehlertrack laut Liste = 61, Eintrag im Window = 60). Diese Umrechnung nimmt die AutoInstall-Routine übrigens von sich aus vor, wenn Sie angeben, einen Seagate-Controller zu benutzen!

Setzen Sie den Interleave-Faktor bei OMTI-Controllern 5520 oder 5527 auf Interleave 1 oder 2, beim Adaptec 2072 auf 2 und bei Seagate-Controllern (ST 11 M oder ST 11 R) auf 3. Die Verify-Funktion sollten Sie bei Seagate- oder OMTI-Controllern benutzen, nicht aber bei Adaptec-Controllern. Adaptec-Controller verfügen über einen Auto-Verify, weshalb der manuelle nicht arbeitet. Klicken Sie nun "Format" an und bestätigen Sie. Die Festplatte wird nun formatiert, die Fehler werden automatisch ausgebügelt, indem andere Tracks statt der fehlerhaften benutzt werden.

5. Führen Sie nun Punkt 8 im Kapitel 3 aus, um einen BootBlock zu erstellen. Dabei sollten Sie als HighCylinder den Wert eintragen, den Ihnen das FMT angegeben hat. Mit nur einer Partition zu arbeiten, ist sinnvoll, da Zeit, Speicherplatz und Aufwand gespart werden.

6. Booten Sie nun erneut von der mitgelieferten Disk. Dies ist notwendig, damit Ihr AMIGA den Bootblock der Festplatte korrekt einliest. Öffnen Sie nun ein CLI und tippen

Format drive dh0: name Harddisk ffs quick ein. Nun wird die Festplatte vom AMIGA-DOS akzeptiert.

7. Da der BootBlock wieder überschrieben ist, klicken Sie erneut "HDInstall" an und geben dieselben Werte wie unter 5. neu an.

8. Kopieren Sie nun die mitgelieferte Diskette (eine Workbench 1.3 mit ARP installiert) auf die Festplatte wie in Punkt 10 im Kapitel 3 beschrieben. Nun sollte Ihr System autobooten!

Sollte der Vorgang nicht geklappt haben, so wiederholen Sie ihn gründlich oder benutzen Sie die einfachere AutoInstallation.

Bei bestehenden Schwierigkeiten lesen Sie im nachfolgendem Kapitel nach!

5. Tips und Fehlerhilfen

Diese Zusammenstellung soll Ihnen bei Fehlern Hilfe leisten. Bei ungeklärten Fragen rufen Sie uns an! Wir helfen Ihnen gern weiter.

a. Das System bootet nicht von der Festplatte, es erscheint kein SKYLINE-Label oder ein Requester "Can't find unit 0" erscheint"

Wahrscheinlich steckt die Autoboot-Lösung nicht richtig im Amiga-Slot oder der Adapter ist nicht richtig im Autoboot-Modul.

b. Trotz mehrfacher Versuche erscheint stets "Not a DOS disk"

Entweder ist eine Neuformatierung nötig, ein Bootblock fehlt oder Sie haben die falsche Autobootversion erhalten. In den ersten beiden Fällen befolgen Sie die Anweisungen in Kapitel 3 und 4. Im dritten Fall rufen Sie SKYLINE an oder schreiben uns! Wir werden uns bemühen, das Problem zu klären. Am besten fügen Sie einem Schreiben eine Kopie ihrer alten Startdiskette bei.

c. Das System startet zwar, aber der Bootvorgang bricht irgendwann ab

Dieses Problem ist nicht tragisch: Bestimmte Files fehlen noch auf Ihrer Festplatte. Dies kann die "startup-sequence" sein, aber auch andere Programme oder ähnliches. Kopieren Sie einfach eine Workbench auf die Festplatte, wie in Kapitel 3, Punkt 10 erläutert. Nun sollte alles funktionieren.

d. Die anderen Partitionen lassen sich nicht ansprechen

Wenn Sie mehr als eine Partition haben, so benötigen Sie eine Mountlist. Kopieren Sie diese von Ihrer normalen Startdiskette auf die Festplatte und ändern Sie die Einträge "device =" in "device = harddisk.device" um. Wichtig: Bitte klein schreiben! Nun fügen Sie in die startup-sequence der Festplatte für jede Partition bis auf die erste ein "Mount" ein, etwa "Mount DH1:". Achten Sie aber darauf, daß das "FastFileSystem" im Ordner "L:" der Bootpartition liegt und sich KEIN "harddisk.device" mehr in der 'DEVS:'-Schublade der Bootpartition befindet (etwa das Original-C'T-device). Für die Bootpartition selbst wird das FastFileSystem nicht benötigt, da es im ROM steht.

Sehr wichtig ist auch die Unit-Nummer: Bei der ersten angeschlossenen Festplatte ist diese '0', bei der zweiten '1'. Bitte achten Sie darauf, daß die Bootpartition automatisch "DH0:" genannt wird und deshalb keine der anderen Partitionen als "DH0:" in der Mountlist bezeichnet werden darf.

e. Ein Programm arbeitet nicht mit der Festplatte bzw. die Festplatte soll einmal nicht eingebunden werden

Wenn Sie eine bootfähige Diskette im internen DF0: liegen haben, so bootet das System von ihr. Die Festplatte wird dennoch gemountet, steht also zur Verfügung. Einige Programme, etwa Spiele, mögen dies nicht. Dann halten Sie beim Bootvorgang einfach die linke Maustaste gedrückt. Die Festplatte wird dann nicht gemountet. Wenn Ihnen dies zu lästig ist, so können Sie den Ausschalter benutzen. Wenn dieser nach unten zeigt, so wird die AutoBoot-Lösung als nicht existent betrachtet.

f. Die Festplatte läßt sich nicht formatieren, da beim Bootvorgang stets ein Absturz erfolgt (Guru-Nr. AA... .00....)

Sehr wahrscheinlich verwenden Sie einen Seagate- oder einen Adaptec-Controller. Wenn das System nun bootet, wird versucht, den Bootblock der Platte zu lesen. Da bei neuen Platten hier Zufallswerte erscheinen, lösen der Seagate- und der Adaptec-Controller einen Error aus. Drücken Sie einfach beim ersten Booten (also vor der Formatierung) die rechte Maustaste. Der Bootblock wird nun nicht gelesen, die Platte kann formatiert werden. Danach arbeiten diese Controller fällig normal.

g. Das SKYLINE-Label erscheint zwar, aber es bleibt sehr lange stehen, ohne daß die Festplatte angesprochen wird. Nach längerer Zeit startet das System von Diskette, aber die Festplatte ist nicht eingebunden; nach Anklicken von 'FmT' und 'HDInstall' erscheint kein Fenster

Aus irgendeinem Grund ist die Festplatte von der AutoBoot-Lösung nicht gefunden worden. Dies kann mehrere Ursachen haben (defekter Controller, Festplatte oder Adapter). Am besten rufen Sie bei SKYLINE an und schildern Ihr Problem einem der Techniker. Diese werden ihr Bestes tun, Ihnen zu helfen!

6. Besonderheiten beim Betreiben von 2 Festplatten

Wenn Sie zwei Festplatten an Ihrem Controller angeschlossen haben, dann benötigen Sie eine spezielle Version der AutoBoot-Lösung, oder genauer einen speziellen EPROM-Satz. Wenn Sie nachträglich eine zweite Festplatte anschliessen möchten, so können Sie einen neuen EPROM-Satz bei SKYLINE erhalten (DM 19,-).

Beachtet werden muß, daß die zweite Festplatte auf "Unit 1" gejumpert werden muß (Jumperreihe auf der Festplatte, einfach um eins versetzen). Außerdem benötigen Sie ein 34-poliges Kabel (daß breitere) zwischen Controller und Platte, das zwei Festplattenstecker enthält. Auch dies ist bei SKYLINE oder im Fachhandel erhältlich.

Die AutoInstallation kann auch für die zweite Festplatte verwendet werden.

Zum Installieren der zweiten Festplatte mit den Einzelprogrammen müssen Sie die Programme "FmT" und "HDInstall" anpassen. Dies funktioniert wie folgt:

1. Klicken Sie das Icon "FmT" einmal an (kein Doppelklick!) und duplizieren es (Duplicate-Funktion aus der Menüleiste der Workbench).

2. Klicken Sie das duplizierte Icon nun einmal an und wählen Sie "Info" aus der Menüleiste. Nun klicken Sie "ADD" in der Zeile "Tool-Types" an und schreiben Sie in diese Zeile

```
UNIT=1
```

3. Klicken Sie auf "Save"

4. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2 mit "HDInstall". Bitte beachten Sie, daß bei diesem Icon schon Einträge in "Tool-Types" stehen. Suchen Sie mit den Scroll-Gadgets den Eintrag "UNIT=0" und ändern Sie ihn in
UNIT=1

Nun wählen Sie wieder "Save".

5. Die duplizierten Programme sind nun auf die zweite Festplatte anwendbar.

Die Programme "FmT" und "HDInstall" lassen sich auch vom CLI starten. Hier kann per Option gewählt werden, welche Festplatte bearbeitet werden soll. Die Option "-u[Unit-Nummer]" wählt die Unit aus. -i[IV-Faktor] ist der Interleave-Faktor, -v1 stellt den Verify-Mode ein.

Bei HDInstall steht -l[LowCyl] für den LowCylinder, -h[HighCyl] für den HighCylinder.

Beispiel: Die erste Festplatte hat 820 Cylinder, keine Fehler und eine Partition, Controllertyp OMTI 5520:

```
FMT -u0 -il -v1
```

```
HDInstall -u0 -l0 -h819
```

Die zweite Festplatte hat 615 Cylinder, keine Fehler und ebenfalls eine Partition:

```
FMT -u1 -il -v1
```

```
HDInstall -u1 -l0 -h614
```

Bitte beachten Sie, daß NIEMALS zwei AutoBoot-Lösungen in einem System installiert werden dürfen. Dies hätte zur Folge, daß laufend ein Bus-Error (Guru-Nr. 00...2.00...) ausgelöst und das System nicht hochfahren würde. Beschädigt würde natürlich nichts.

Sollten noch offene Fragen oder Probleme existieren, so schreiben Sie uns, rufen Sie uns an oder besuchen Sie unser Büroetage. Wir werden dann unser Möglichstes tun, um Ihnen zu helfen.

Bei Interesse an unseren weiteren AMIGA-Produkten: Prospektmaterial kommt kostenlos!

Garantie-Bestimmungen

Das SKYLINE-Modul hat unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen. Alle Teile wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Auf SKYLINE-Modul gewähren wir eine Garantie von sechs Monaten.

Wir können grundsätzlich KEINE Garantie für solche selbstverschuldeten Schäden übernehmen. Wir können nicht garantieren, daß die mitgelieferte Software frei von Fehlern ist und ordnungsgemäß arbeitet. Für Folgeschäden, gleich welcher Art, die durch die Benutzung von SKYLINE-Modul, Controller, Adapter oder der Software entstehen, wird nicht haftet. Die Hardware sowie diese Anleitung sind mit großer Sorgfalt erstellt worden. Wir sind aber für Hinweise, die der Verbesserung der Hard- oder Software dienen, dankbar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Harddisk!

Skyline ist ein Produkt der:

Skyline Soft Michael Kuschel * Dieselstraße 4 * 8044 Lohhof
Tel.: 089 - 310 94 96 Fax: 089 - 317 19 99

SKYLINE Soft
Michael Kuschel
Abt. Kundenregistrierung
Dieselstraße 4

(für Fensterumschlag)

D-8044 Lohhof

GARANTIE-REGISTRIERUNGSSCHEIN Autoboot

=====

Ich habe die SKYLINE-Modul _____ gekauft!

Vorname: _____ Nachname: _____

Straße & Hausnr.: _____

PLZ & Wohnort: _____

Kaufdatum: _____ Wo gekauft: _____

Was war der Hauptgrund für den Kauf von SKYLINE: _____

Auf SKYLINE wurde ich aufmerksam durch _____

Ich besitze SKYLINE für A500 / 1000 / 2000

Wir wollen SKYLINE ständig verbessern.

Deshalb beantworten Sie bitte auch die nachfolgenden Fragen:

Der Anleitung für SKYLINE gebe ich die Note: _____ (1-6)

Der Software gebe ich die Note: _____ (1-6)

Der Hardware gebe ich die Note: _____ (1-6)

War die Inbetriebnahme von SKYLINE schwierig / mittelschwer / leicht ?

Ist SKYLINE zu teuer / gerade noch bezahlbar / preisgünstig / billig ?

Was sind Ihre Verbesserungsvorschläge ?

